

PREKÄRE BEWEGUNGEN FEMINISMEN UND KAPITALISMUSKRITIK

ROSAS SALON 2011

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

PREKÄRE BEWEGUNGEN FEMINISMEN UND KAPITALISMUSKRITIK

ROSAS SALON – ein Raum, in dem Denkbewegungen quer zu eingeübten Diskursen verlaufen. Die neue Reihe der Rosa-Luxemburg-Stiftung diskutiert aktuelle Facetten (queer-) feministischer Kapitalismuskritik. ROSAS SALON überschreitet leichtfüßig die Grenzen zwischen Politik, Wissenschaft und Bewegung, Hochkultur und Pop-Aktion. Analysen kapitalismuskritischer Wissenschaftler_innen treffen auf alternative feministische Handlungsstrategien und Projekte. Prekär leben – Widerständig handeln – Feministisch antworten, ist der Dreiklang der ersten drei Veranstaltungen. ROSAS SALON ist eine Einladung an alle Teilnehmenden, praxis- und alltagsbezogen miteinander ins Gespräch zu kommen.

KONZEPT UND ORGANISATION: Katja Koblitz, Franziska Rauchut, Julia Roßhart, Eva Schäfer, Andrea Vetter

LEITUNG: Eva Schäfer, Referentin der Rosa-Luxemburg-Stiftung für Geschlechterverhältnisse

TERMINE: 12. Mai | 21. Juni | 28. Oktober 2011

BEGINN: jeweils 18:00 Uhr, ab 20:00 Uhr: Salongespräche bei Imbiss und Wein

ORT: Magnus-Haus Berlin

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Gesprächskreis «Frauen und Politik»

ROSAS SALON NR. 1

DONNERSTAG, 12. MAI 2011

REGIERE DICH SELBST! - UND LEBE PREKÄR? VERWERFUNGEN IM HEUTIGEN KAPITALISMUS

«Prekär» steht für schwankend, unsicher, marginalisiert. Prekarisierung in ökonomischer und kultureller Hinsicht ist für viele eine alltägliche Erfahrung. Die Prekarität bildet den Ausgangspunkt unseres Nachdenkens über die Zusammenhänge zwischen Feminismen und Kapitalismuskritik. ROSAS SALON ist selbst ein – wenn nicht prekäres, so doch gewagtes Veranstaltungsformat: Was passiert, wenn ein akademischer Vortrag auf eine «diskursanalytische Sportübung» trifft? Prekäre Kulturproduzent_innen und eine prekär forschende Professorin treten in Austausch miteinander und mit dem Publikum.

MIT: Prof. Dr. Isabell Lorey, Politikwissenschaftlerin, Humboldt-Universität zu Berlin

Performancegruppe «Muschiballett»: Das Muschiballett ist diskursanalytisches Zirkeltraining durch die patriarchalen Kontinuitäten in den Standarderzählungen unserer Kultur: www.myspace.com/muschiballett.

MODERATION: Astrid Landero

ANMELDUNG: Für die Planung des Catering bitten wir um Anmeldung bis zum 2. Mai 2011.

DIENSTAG, 21. JUNI 2011**«WIR KÖNNEN AUCH ANDERS!» - PREKÄRE KAPITALISTISCHE LOGIKEN SICHTBAR MACHEN UND DURCHBRECHEN**

Wie kann die scheinbare Alternativlosigkeit kapitalistischer Logiken aufgebrochen werden? Lassen sich gar aus prekären Verhältnissen heraus neue widerständige feministische Praxen neu denken? Diese Fragen wollen wir aus alltäglichen, aktivistischen und akademischen Zugängen heraus mit den Referent_innen diskutieren.

Ein Speed-Dating bietet Raum für alle Teilnehmenden, den utopischen Überschuss im eigenen Denken zu erkunden.

MIT: Prof. Dr. Susanne Völker, Soziologin, Universität Köln
Dr. Friederike Habermann, Ökonomin, Aktivistin und Autorin Berlin

MODERATION: Astrid Landero

ANMELDUNG: Für die Planung des Catering bitten wir um Anmeldung bis zum 9. Juni 2011.

FREITAG, 28. OKTOBER 2011**INTERSEKTIONELLE VERNETZUNGEN. FEMINISTISCH ANTWORTEN - ABER WIE?**

Was tun wir angesichts der «Landnahme» feministischer Anliegen durch neoliberale Politiken? Was ist heute emanzipatorisch und in welche Fallen sollten wir nicht tapen? Wie kann die geschlechterspezifische Neu-Besetzung medialer Räume in Blogs, Wikis oder anderen digitalen Netzen für feministische Anliegen genutzt werden? Und inwieweit trägt eine intersektionelle, vernetzte Perspektive dazu bei, sich gegen normierende Zuschreibungen zur Wehr zu setzen? Inspiriert durch eine interaktive «Begehung im Raum» diskutieren die Referent_innen aus einer (queer-)feministischen Perspektive über die Gleichzeitigkeit und Verwobenheit unterschiedlicher Machtverhältnisse. Es stellt sich die Frage: «Welche Feminismen wollen wir – und wer ist «Wir»?»

MIT: Prof. Dr. Sabine Hark, Soziologin, Technische Universität Berlin (TU)
Dr. Sylvia Pritsch, Kulturwissenschaftlerin, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Gastprofessorin für Digitalität an der Universität der Künste Berlin im SS 2011

MODERATION: Astrid Landero

ANMELDUNG: Für die Planung des Catering bitten wir um Anmeldung bis zum 17. Oktober 2011.

VERANSTALTUNGSORT

Magnus-Haus Berlin
Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin
(direkt gegenüber dem Pergamonmuseum)
U/S-Bahn: Haltestelle Friedrichstraße
Bus: Nr. 100, Haltestelle Staatsoper
Tram M1/M2: Haltestelle Am Kupfergraben

KONTAKT/ANMELDUNG

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Akademie für Politische Bildung
Dr. Eva Schäfer, Referentin Geschlechterverhältnisse
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Tel. 030 44310-133, Fax 030 44310-222
schaefer@rosalux.de, www.rosalux-gender.de

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahme an ROSAS SALON ist kostenfrei.